

## Veranstaltungsinformationen

### Anmeldung

Ist nicht erforderlich, Registration vor Ort für Covid-19-Nachverfolgbarkeit

### Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

### Credits

SGPP 1 CME Punkt

Teilnahmebestätigungen werden am Ende des Seminars abgegeben

### Verpflegung

Schutzkonzept: Tellerservice am Sitzplatz

### Anreise

Vom Hauptbahnhof (Zürich HB) folgen Sie der Wegweisung Bahnhofstrasse. Das St. Gotthard Hotel Zürich-City ist das zweite Gebäude auf Ihrer rechten Seite.

Tramstation „Bahnhofstrasse/HB“. Tramlinien: 3, 4, 6, 7, 11, 13, 14, 15



# Mittagsseminar

Continuum Psychiatrie & Psychotherapie im Fokus



*Impulsreferat Dr. med. Cornelia Bessler*

## ***Kinder- und Jugendforensik***

Donnerstag, 19. November 2020, 12:00 -13:30 Uhr  
Hotel St. Gotthard Zürich **Eintritt nur mit Schutzmaske**  
Bahnhofstrasse 87, 8001 Zürich, Linth/Escher-Saal

Wir hoffen, das Continuum am 19. November "live" im Hotel Gotthard durchführen zu können, Corona-bedingt ist es allerdings nicht sicher, ob dies möglich ist. Ggf. werden wir Sie per ZGPP Email Verteiler für ein Video-Webinar einladen. Ohne Gegenbericht wird es mit den angezeigten Schutzmassnahmen "live" stattfinden. Danke fürs Verständnis.

# Sehr geehrte Kolleginnen Sehr geehrte Kollegen

Mit dem „*Continuum: Psychiatrie & Psychotherapie im Fokus*“ haben wir 2013 ein Fortbildungskolloquium und die Möglichkeit geschaffen, in kleinerem Rahmen ausgewählte Themen der Psychiatrie und Psychotherapie zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt auf verschiedenen Aspekten der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen. Mittlerweile hat sich daraus, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Praxis und Klinik, ein Qualitätszirkel etabliert, welcher einen angenehmen Wissens- und Erfahrungsaustausch während eines gemeinsamen Lunchs ermöglicht. Das *Continuum* ist stets offen für neue Interessierte. Ein Impulsreferat skizziert ein bestimmtes Thema, welches Ausgangspunkt für eine vertiefte aber ungezwungene Diskussion darstellt.

Kinder- und Jugendforensik ist für viele von uns ein wenig bekanntes Teilgebiet der Psychiatrie bzw. der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das 29. *Continuum* am Donnerstag, 19. November 2020, widmet sich diesem immer wichtiger werdenden Gebiet. Wir freuen uns sehr, dass Dr. med. Cornelia Bessler das Gebiet skizziert, die Problemstellungen umschreibt, praktische Fälle präsentiert und anhand dieser die komplexen Herausforderungen, die sich in den letzten Jahren z.T. drasisch verändert haben, darstellt.

Neben rein psychiatrisch-psychotherapeutischen Themen ist die Kinder- und Jugendforensik mit komplexen ethischen, (gesellschafts-)politischen und juristischen psychiatrischen Fragestellungen konfrontiert. Diese stellen nicht nur die Forensik, sondern oft auch klinische Prozesse grundlegend in Frage.

Wiederum wird das *Continuum* ein klinisch-therapeutisch wichtiges Gebiet ansprechen und die Grundlage für einen interessanten Austausch schaffen. Cornelia Bessler ist eine hervorragende Klinikerin und Referentin und ist medial häufig als Expertin präsent.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Einladung annehmen.



Prof. Dr. med. Erich Seifritz



Dr. med. Joe Hättenschwiler

# Programm

---

**11:45 – 12:15**    **Registration und Eröffnung Mittagsbuffet**

---

**12:15 – 12:20**    **Begrüssung und Einleitung Prof. E. Seifritz**

---

**12:20 – 13:00**    **Impulsreferat Dr. C. Bessler**

---

**13:00 – 13:30**    **Diskussion im Plenum Dr. J. Hättenschwiler**

---

## Referentin



Dr. med. Cornelia Bessler studierte an der Universität Zürich Medizin und schloss das Studium gleichzeitig mit ihrer Doktorarbeit zum Thema Depressionen ab. 1989 erwarb sie den Facharzttitel für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und 2001 den Facharzttitel für Psychiatrie und Psychotherapie (FMH). Seit vielen

Jahren beschäftigt sie sich mit forensischen Fragestellungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter. Sie ist daher ausgewiesene Fachexpertin und Titelträgerin der Schwerpunkte Forensische Kinder-, Jugend- sowie Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie. Bevor sie 2004 zum Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst wechselte und die Fachstelle für Kinder- und Jugendforensik aufbaute, war sie als Leitende Ärztin und Chefarzt-Stellvertreterin am Psychiatrisch-Psychologischen Dienst des Justizvollzugs tätig. Seit der Fusion des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich im Jahre 2015 war sie bis im Frühjahr 2020 Chefarztin des Zentrums für Kinder- und Jugendforensik in der Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Jetzt arbeitet sie einerseits wieder im Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung in der Forschung und andererseits in eigener Praxis. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind strafrechtliche und zivilrechtliche psychiatrische Begutachtungen, Risikobeurteilungen von Straftätern, forensische deliktpräventive Behandlungen, die psychiatrische Versorgung der Insassen in Gefängnissen, Bedrohungsmanagement im Kantons Zürich sowie Extremismus unter Jugendlichen. Im Weiteren engagiert sie sich in Forschung und Lehre über die Kantons- und Landesgrenzen hinweg im Bereich der Justiz, Bildung und Gesundheit.

## Gastgeber

---

**Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Direktor**

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KPPP)

Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) Zürich

---

**Dr. med. Joe Hättenschwiler, Chefarzt**

Zentrum für Angst- und Depressionsbehandlung Zürich (ZADZ)

---